

	<p>Objekt: Grabaltar für den Sklaven Paris</p> <p>Museum: Lobdengau-Museum Ladenburg Amtshof 1 68526 Ladenburg +49 (0)6203-70271 lobdengau- museum@stadtladenburg.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung (Römische Abteilung)</p> <p>Inventarnummer: LML 0077-f</p>
--	--

## Beschreibung

Der Grabaltar wurde 1845 während des Baus der Eisenbahnbrücke zwischen Ladenburg und Neckarhausen im Kies des Neckarbettts gefunden. Im Aufsatz ist eine Opferschale eingemeißelt. Aus der lateinischen Inschrift geht hervor, dass der Verwalter Eutychas den Altar für seinen verstorbenen Vertreter Paris errichten ließ. Beide waren Sklaven, den Namen nach griechischer Herkunft, die wohl ein großes, privat geführtes Unternehmen im römischen Landenburg verwalteten.

Dauerleihgabe des Badischen Landesmuseum Karlsruhe (Inv.-Nr. C 68)

Inschrift:

D(IS) M(ANIBUS) / PARIDI VIK(ARIO) / EUTYCHAS / DISP(ENSATOR) BENE / MERENTI / F(ACIENDUM) C(URAVIT)

Übersetzung:

Den Totengöttern. Seinem Stellvertreter Paris ließ Eutychas, der Verwalter, dem hochverdienten (Verstorbenen) diesen (Grabaltar) errichten.

(ch)

## Grunddaten

Material/Technik:

Buntsandstein

Maße:

H: 166 cm; B: 50 cm; T: 28-33 cm

## Ereignisse

Hergestellt      wann      150-230 n. Chr.

	wer	
	wo	Ladenburg
Gefunden	wann	1845
	wer	
	wo	Neckar (Ladenburg)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Römisches Reich
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Lopodunum
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Civitas Ulpia Sueborum Nicrensi- um
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Neckar
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Eutychas (Ladenburg)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Paris (Ladenburg)
	wo	

## Schlagworte

- Grabinschrift
- Sklave
- Sklaverei

## Literatur

- Wiegels, Rainer (2000): Lopodunum II. Inschriften und Kultdenkmäler aus dem römischen Ladenburg am Neckar. Stuttgart 2000, S. 61ff., Nr. 17